



Nervosität und Angst sind weit verbreitet

In den vergangenen 2 Jahrhunderten ist die Anzahl der zu verarbeitenden Reize um das 150fache angestiegen. Leistungsdruck, Stress, Medienkonsum, veränderte Umweltbedingungen und die allgemeine Schnelllebigkeit unserer Zeit fordern ihren Tribut. Die Menschen sind zunehmend belastet, nervös und angespannt. Die vermehrte psychische Belastung kann nicht nur eine verminderte Leistungsbereitschaft zur Folge haben, sondern auch Erkrankungen (z. B. Herz-, Kreislauferkrankungen, Magen-, Darmprobleme) mit begünstigen.

Aktuellen Untersuchungen zufolge leiden bis zu 30% der Hausarztpatienten unter nervösen Störungen und Angstzuständen. Dabei ist die Angst selbst ein Urinstinkt, welches im Körper eine Alarmreaktion auslöst und uns dabei hilft, bedrohliche Situationen zu erkennen und Gefahren zu vermeiden. Leider befinden sich die Menschen häufiger in einer „Daueralarmbereitschaft“, was den Organismus stark in Mitleidenschaft ziehen kann. Die körper-

lichen Begleiterscheinungen reichen von Müdigkeit und Antriebslosigkeit bis hin zu vermehrtem Herzklopfen, Beklemmungsgefühlen in der Brust, Schlafstörungen, Oberbauchbeschwerden und Panikattacken.



Stress und Hektik prägen unsere heutige Zeit

Unser Alltag ist vielfach geprägt von Hektik und Stress. Während der Stress bei unseren Vorfahren eine Schutzreaktion bei Bedrohung (z. B. durch ein Tier) darstellte und mit „Angriff“ oder „Flucht“ beantwortet wurde, sitzen wir den Stress heutzutage aus. Dabei sind die Mechanismen, die im Körper ablaufen, noch immer

die gleichen: Der Körper wird für die Bewegung vorbereitet, das Herz- Kreislaufsystem wird aktiviert, der Blutdruck und der Puls steigen an und die Reizwahrnehmung wird geschärft. Bei langfristigen oder häufig wiederkehrenden Stresszuständen kann die gesteigerte Sinneswahrnehmung in eine erhöhte Nervosität, in Konzentrationsstörungen und

Schlafstörungen münden.

Tipp: Ziehen Sie rechtzeitig die „Notbremse“. Sagen Sie öfter einmal „nein“ und achten Sie auf ausreichende Regenerationsphasen in Ihrem Alltag, die auch die seelische Zufriedenheit und das körperliche Wohlbefinden mit einschließen sollten.

Homöopathisches Arzneimittel bei nervösen Störungen

Aus dem Tintenbeutel von *Sepia officinalis* (Tintenfisch) wird eine getrocknete Tinte gewonnen,



die in der Homöopathie bei Nervosität, Stimmungsschwankungen, Erschöpfungszuständen und Mattigkeit eingesetzt wird.

Ambra grisea ist ein Ausscheidungsprodukt aus dem Verdauungstrakt des Pottwals. In homöopathischen Zubereitungen wird die Sub-



stanz bei Schlafstörungen, Unruhe und nervöser Erschöpfung geschätzt. Das Bilsenkraut (*Hyoscyamus niger*) enthält Tropanalkaloide, denen eine narkotisierende, halluzinogene und aphrodisierende Wirkung zugesprochen wird.

In homöopathischer Verdünnung zeigt das Nachtschattengewächs

einen positiven Einfluss bei Erregungs- und Angstzuständen.



Strychnos ignatii – die Ignatiusbohne – die in Südostasien weit verbreitet ist, wurde in der Volksmedizin und in der ayurvedischen Medizin als Aphrodisiakum und – infolge des Gehaltes an Alkaloiden (Strychnin, Brucin) – auch als Pfeilgift verwendet. In der Homöopathie wird die „bittere Fiebernuss“, wie die Ignatiusbohne auch genannt wird, bei Stimmungsschwankungen, nervös bedingten Kopfschmerzen, bei Angst und Reizbarkeit angewendet.

Ambrax, Tabletten

Anwendungsgebiete:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Nervöse Störungen.

Hinweis: Wenn die nervösen Störungen länger andauern, sollte, wie bei allen unklaren Beschwerden, ein Arzt aufgesucht werden, da es sich um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen.

Zusammensetzung:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

| | |
|---------------------|---------|
| Sepia Trit. D4 | 64,0 mg |
| Ambra Trit. D2 | 64,0 mg |
| Hyoscyamus Trit. D3 | 32,0 mg |
| Ignatia Trit. D3 | 32,0 mg |

Gegenanzeigen:

Ambrax sollte während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt eingenommen werden.

Nebenwirkungen:

Es sind keine Nebenwirkungen bekannt.

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“.

Pharmazeutischer Unternehmer:

Homviora Arzneimittel
Dr. Hagedorn GmbH & Co.
Arabellastrasse 5
81925 München

